

An die Landwirte!

Der einheimische Getreidebau darf während der Kriegszeit auf keinen Fall unter den heitern Umfang herabstecken, damit unsere Streitkräfte und die Bevölkerung genugend mit Mehl versorgt werden können. Hier sollte noch die Erzeugung von Getreide angehoben werden. Der Landwirt versteht sich gegen das Vaterland, der ohne Not und zwangenden Grund den Getreidebau eingeschränkt, um sich anderen Kulturen anzuhüten, die vielleicht für den Augenblick höheren Lohn versprechen.

Emmendingen, den 7. September 1918.
Dr. Baur.

Erkundungsdienst.

Infanterie der Stadt besteht für die Insassen die Gefahr, von entgegenkommenden Personen angespielt zu werden. Es empfiehlt sich daher die rechte Seite des Gesweges einzuhalten.

Sicherheit wird auf die ortspolizeiliche Vorrichtung, sehr die Sicherheit auf den Ortsstraßen, Gehwegen und Plätzen aufmerksam gemacht, wonach bei Strafe verboten ist, daß Schulkindern in schnellster Gangart mit Handkarren und Kinderwagen auf den Schwegen jähren.

Feuer ist verboten: Die Verbrennung von alterstel Gegenständen mit Karren oder Kinderwagen auf den Gehwegen; ebenso, daß mit den Kinderwagen die Breite des Gehweges eingeschlossen wird, wodurch die Fußgänger oft gefährdet werden, den Gehweg zu verlassen. — Gestellt ist dagegen das Befahren mit Kindern, die lediglich zur Bedienung der Kinder dienen, (Holz, landwirtschaftliche Produkte usw., sind vollständig ausgeschlossen), wenn der Weg mindestens 3 Meter breit ist, und hier ist zu beachten, daß nur die durchs Hölle des Gehweges befahren wird. — Das Zusammenstehen von Personen längere Zeit auf den Schwegen ist ebenfalls untersagt.

Die Schützengesellschaft hat strenge Wachung, Eltern und Vormünder junger Kinder, welche obige Verordnung zu überwachen, zur Anzeige zu bringen.

Emmendingen, den 15. Oktober 1918.
Das Büro.

Erkundungsdienst.

Die Auszahlung der Quartiersentschädigungen für die in der Zeit von Juni bis September d. J. in dieser Stadt einquartierten gewesenen Mannschaften des Arm.-Bataillons 188, der Geschäftsbetriebs-Amt. Nr. 1, der Reserve-Eisenbahn-Baukompanie 30 und der Inf.-Amt. Abt. 5 u. 6, findet

Donnerstag, d. 24. u. Freitag, d. 25. Oktober jeweils nachmittags von 2—5 Uhr auf dem Geschäftszimmer der Stadtkasse gegen Rückgabe der Quartieranweisungen und ferner an erwachsene Familienangehörige statt.

Emmendingen, den 28. Oktober 1918.
Die Stadtverwaltung:
Wehr.

Kartoffelabgabe.

Heute Freitag sind wiederum 1 Wagon Kartoffeln eingetroffen. Die Abgabe findet heute nachmittag von 1 Uhr ab am Bahnhof statt.

Es erhalten die bei der Stadtkasse eingelösten Nummern 171 bis mit 220 ihre Kartoffeln. Säcke sind mitzubringen.

Emmendingen, den 25. Oktober 1918.
Stadtverwaltung.

Gärtnerkunst.

Die Kauf der Krankenpunktmärkte für die folgende Woche findet am Samstag, den 26. Oktober 1918 nachmittags von 1/4 Uhr bis 4 Uhr statt.

Die Punktmärkte werden jeweils Samstags von 4 bis 6 Uhr im Rathaus (Bürgeraal) abgegeben.

Emmendingen, den 24. Oktober 1918.
Gärtnerkunst.

Druckarbeiten

alter Art von der einzigartigen

Druck- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Döller, Emmendingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode meines nun in Gott ruhenden unvergesslichen, lieben Frau, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin.

Frida Schächtele

für die zahlreiche Begleitung von nah und fern zu ihrer letzten Ruhestätte und für die überaus zahlreiche Blumenpflanzende herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Stadtpfarrer Sachs von Emmendingen für die trostreichen Worte am Grabe, sowie auch der lieben Krankenschwester und den kath. Krankenschwestern von Emmendingen für die aufopfernde Pflege.

Kollmarstraße, den 25. Oktober 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Schächtele, z. Zt. im Feld.
Familie Johann Schächtele, Signalwärter
Familie Arnold Bruecker, Bläckers, Kondringen.

Kollmarstraße, den 25. Oktober 1918.

Schacht-in-braves, steigiges Mädchen

Bei erfragen bei 8651
Wilhelm Dietterle,
Lichtenberghof, Renningen.
Täglich

Elektromonteur

sofort gefügt
Elektrotechnisches Büro
Wilhelm Wagner Nach.

Ludwig Lenk,
Freiburg i. Br. Glintalstrasse 55
Städtisch geprüft 3606

Wochenbett-Pflegerin

sucht Stelle.

Adresse in der Geschäftsst. d.
Breisburg. Nach. zu erfragen.

Gum 36 Wochen fröhliche

Kuh

8 Jahre alt, hat
zu verkaufen 3630

Janaz Ochsner,

Renzingen, Kapellenstraße.

Zu verkaufen 3648

1 Mutterchaf

großherzig,

1 Mutterchaf

8 Monate alt, gebaut seit 10.

Okt. 1918.

bei Junc. Salzhauer,

Schmelz, Endingen a. R.

Colonialstrasse 4.

Eine freu. blöd 3 b : 4

Zimmerwohnung

von kinderlosen Cheparat für so-

fort oder später gebaut.

Offerter unter Nr. 3649 an

die Geschäftsf. des Vieles.

Vom zufriedenen Kriensau-

schau genehmigte Sammlung.

Gärtnerkunst

Apfel- u. Birnenchalen

sofort spätestens am Ende

zum Preise v. M. 1.— pro Kilo

entw. jede Menge auch kleinste

und kleinste Mengen erbetzen

an der K. 1. R. 1. U. 1. M. 1. 1. 1. 1.

G. Obermaierstrasse 6.

Tretzling v. Br. Kleine 5

und die durch die Inselkammstellen.

21. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 2. Oktober nachm. 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Im heissen Kampf in Flandern Den Heldenstand für Vaterland
Traf Dich die Todeswunde Bis' Bester Du gestorben,
Die Lieben Dein im Heimatland Hast mutig Du mit tapfer Hand
Traf schwer die bittere Kunde Den Himmelslohn erworben.

Tieferschüttert machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass nach Gottes unerforschlichem Ratschluss mein lieber, unvergesslicher Sohn, unser braver, herzensguter Bruder, Eitel und Nefo,

am 18. Oktober in einem Feldlazaret im blühenden Alter von 19½ Jahren eine bessere Heimat überreisen wurde.

Teningen, den 26. Oktober 1918.

In tiefem Schmerze:

Eduard Spürigin, Vater, z. Z. im Feld

Karl u. Willi Spürigin, Brüder

Familie Nikolaus Spürigin

Familie Wilhelm Ingold.

Beileidsbesuch werden dankend abgelehnt.

Ach, es ist ja kaum zu fassen — dass du niemals kehrt zurück.

So frisch musst du dein Leben lassen — du unsere Hoffnung, unsr. Glück.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 25. Okt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Appenzell.

In Flandern dauern die Kämpfe an der IJssen-Niederung an. Der Feind, der in dem Südwesten von Deinze eindrang, wurde im Gegenseitig wieder zurückgeworfen. Südwestlich von Deinze nahmen wie Teile des von den Franzosen über die vorgelegten Westfrontkopfes und östlich von Biesenfeld-Oloes Schlägen wie einen stärkeren Angriff, zwischen der IJssen und der Schelde und an der Schelde-Tellervloge des Gegners zurück. Die Besetzung der Ortschaften in der Schelde-Niederung durch den Gegner setzt fort. Auch das Stadttor von Douai lag unter englischem Feuer. Die Abwanderung der Bevölkerung aus diesem Gebiete nach Nordosten nimmt zu.

Östlich von Soestmes — De Cateze siehe der Engländer

seine großen Angriffe fort und dehnte sie nach Norden bis an die Schelde aus. Südlich der Schelde sind sie vor unseren Linien

auf den Höhen östlich des Caillou-Baches gescheitert. Die

gegen De Cateze gerichteten Angriffe dringen bis zur Bahn

nordwestlich und westlich von Quesnoy vor. Die Seite des Feindes

westlich von Quesnoy vorbereitet der Moroz vor.

Die Besetzung des Schelde-Tellervloge des Gegners wird

mit Stahldecken befestigt. Unser braut Artillerie bewährt sich

westlich und östlich der Brenta wie immer als treuer Helfer

der Infanterie im Kampfe.

Der Vorstoß einer englischen Division auf die Piaue-Insel

Prapadopol verhinderte nur den Nordflügel unserer Vorposten

durchzudringen. Der südliche Teil der Insel wurde

völlig behauptet.

Battal.-Kriegschauplatz:

In nördlichen Albanien weitere Nachhut- und Baudenkämpe.

Im Sanftsch-Korridor sind Entente-Stellungen

durch Baudenkung bei Novaros angegriffen. Südlich von Kravice verhinderte der Moroz in der Platzow-Martina haben

westlich ungarnische und deutsche Truppen nachdringende

feindliche Bataillone erfolgreich abwehrt.

Der Chef des Generalstabes.

Heeresgruppe Deutsche Kronprinz.

Am 25. Okt. Zu der Antwortnote Wilsons sagt der

parteiisch „Berliner Soldatenzeyer“: „Es wird gut sein, auch

zu hören, dass nicht von den Empfindungen zurückzufallen,

die sie wohl in jedem deutschen Herzen unerbittlich aus-

führen wird. Was von uns verlangt wird, ist nicht mehr und

nicht weniger als die Zustimmung dazu, dass wir uns einen

Waffenstillstand ausverlegen lassen, dessen Bedingungen aus-

führlich von der Gegenseite zu diskutieren sind, und dass wir

von vorne herein erklären, den Frieden annehmen zu wollen,

denen die Einheiten gleichfalls ausdrücklich von unseren Feind-

en festgestellt sind. Die einzige Bedingung dabei bildet das

Wilson's Friedensprogramm in seiner Gesamtheit. Der Kriegs-

minister hat gestern im Reichstag erklärt, dass der deutsche

Heer nicht abgeschlagen, die deutsche Heimat noch nicht zu-

verhandelt werden darf. Bei dieser Lage der Dinge kann es nicht

gescheitert sein, was die Ehre des deutschen Volkes jetzt ge-

braucht.

In dem Zentrumsblatt, der „Germania“, heißt es: „Nach

zweimaliger Stellung und Verantwortung von Bürgern entsprechend, sich

an seine Verhältnisse zu richten.“ Allerdings ist es zunächst erst

nach einer solchen Schilderung vorliegt. Allerdings ist es zunächst erst

nach einer solchen Schilderung vorliegt, dass die Zukunft muss gel-

ten, um uns einen materiellen Anhalt erhalten wird.

Der Frieden muss verhindert werden, ist genugend in

deren Folge, dass der Krieg nicht bereit ist, die einzigen Be-

dingungen anzunehmen, die den Frieden beenden können.

Westminster Gazette sagt: Wir beobachten nicht, Deutsch-

land zu behandeln, wie es Russland und Rumänien behandelt

Streisgauer Zeugnisse

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbehörde Emmendingen und Hengingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Hengingen), Breisach,

Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Wochen-Hallagen:
Wochens-Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen (Amtsgerichtsbehörde Emmendingen und Hengingen)
Beobachter des Landmanns (Siegeln in Bildern).
Breisacher Sonntagsblatt (Siegeln in Bildern).
Monats-Hallagen:
Der Wein- und Obstbau im badischen Oberland.
Verbreitet für das Markgräflerland u. den Breisgau.

Telegramm-Nr. 100, Emmendingen 3, Freiburg 1392.

Telegraph. Emmendingen 3, Freiburg 1392.

Geschäftsführer:

herrn Dr. Paul von Senn & Sohn u. Partner.

Beobachter:

herrn Dr. Paul von Senn & Sohn u. Partner.

Zeitungswesen:

die einzahl. Zeitung u. deren Raum 20 Min. für

die tägliche Ausgabe entsprechend bezahlt. Im

Flamme die Zeitung 40 Pf. bei Blätterpost 6 M.

80% Aufschlag. Zeitungswesen des Landes 6 M.

Telegramm-Nr. 100, Emmendingen.

Telegraph. Emmendingen 3, Freiburg 1392.

Telegraph. Emm